

KIT-NEWS November 2015

Liebe KIT-Mitarbeiterinnen und KIT-Mitarbeiter

**Ein einfach besonderer Dienst und
dennoch nicht besonders einfach!**



Beim diesjährigen 8. KIT-SteirerInnen-Fortbildungstag, der in der Kulturhalle „Garten der Generationen“ der Stadt Weiz – Ortsteil Krottendorf am Samstag, den 07. November 2015 stattfand, wurden neben den Vorträgen zu den Themen: „Schnittstellen zur Polizei in komplexen Schadenslagen“ und dem anspruchsvollen Thema: „Ist Kin-

dern die Wahrheit zumutbar?“ vier komplexe Betreuungslagen in den Mittelpunkt gerückt. Es handelte sich dabei um die Explosion in Kapfenstein, das Zugunglück in Übelbach, die Amokfahrt in Graz sowie der Wohnhausbrand in Großsteinbach – Ereignisse, die unerwartet und plötzlich das Leben von Familien oftmals ganze Orte und Städte verändern und Verlust, Trauer und große Betroffenheit mit sich bringen. Psychosoziale AkutbetreuerInnen des Kriseninterventions-teams (KIT) Land Steiermark sind in diesen zuerst ausweglos scheinenden Notsituation



für Menschen unaufdringlich da, haben Zeit, hören zu, geben Orientierung, begleiten beim Abschiednehmen, sichern das soziale Netz und unterstützen, damit Hinterbliebene und Betroffene in kleinen Schritten ihre Handlungsfähigkeit wieder erlangen. MitarbeiterInnen aus diesen Einsätzen berichteten kritisch über die Herausforderungen, all jenes das gut gelang und zeigten auch auf, wo ein Veränderungsbedarf besteht.





Mürzzuschlag zu Gast. In diesem Jahr freuen wir uns über die Einladung des Bezirksteams Weiz in die Kulturhalle „Garten der Generationen“ nach Krottendorf. Und diese beiden Begriffe „Garten und Generationen“ finde ich auch symbolisch sehr passend für das Ziel dieses

Fortbildungstages:

Garten – säen, pflegen, ernten, etwas zum Blühen bringen, braucht einschlägiges Wissen, Geduld, Zeit, Sonne, Wasser und Dünger, manchmal ein gezieltes Zurückschneiden, damit Neues wachsen kann. Manchmal sät man an der falschen Stelle und muss umpflanzen, oder der Topf wird zu klein und ein Umtopfen ist notwendig – in der psychosozialen Akutbetreuungsarbeit sind hier ähnliche Kriterien zu finden – wir benötigen fachliches Wissen, Geduld und Zeit, wie beim gezielten Zurückschneiden sind wir gefordert manchmal einen Schritt zurück zu gehen, zu reflektieren und zu hinterfragen, damit neue Ideen und Erkenntnisse Platz haben können, wird unser „Topf“ zu klein, so reichern wir uns symbolisch mit der Erde – dem Wissen und den Erfahrungen der KollegInnen – an, können uns wieder besser verwurzeln und neu wachsen.

Landeshauptmannstellvertreter Mag. Michael Schickhofer, Bürgermeister der Stadt Weiz, Erwin Eggenreich, MA MAS und Fachabteilungsleiter, Hofrat Mag. Harald Eitner brachten ihre Wertschätzung und den Dank für diesen nicht mehr weg zu denkenden Dienst für Menschen in Not in Ihren Grußworten zum Ausdruck.

Edwin Benko eröffnete mit den Worten: „Seit dem Jahr 2007 veranstalten wir jährlich diesen Fortbildungstag für die Steirischen KIT-MitarbeiterInnen. So waren wir schon in den Bezirken GU, MT, Liezen, HF, Graz, Voitsberg, Südoststeiermark und mit der Österreichischen Plattformtagung 2005 und 2008 in Leibnitz und 2012 im Bezirk Bruck-



Generationen – die Arbeit mit Menschen fordert, wie auch in vielen anderen Bereichen, ein lebenslanges Lernen. Hierbei die Kompetenzen der einzelnen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen im Kriseninterventionsteam generationsübergreifend zu nutzen, vonei-



einander zu lernen und uns Wertschätzung für unsere Stärken und Verständnis für unsere Schwächen entgegenzubringen, sind unabdingbare Voraussetzungen, um die Qualität dieser emotional fordernden Tätigkeit zu sichern und weiter zu entwickeln.

„Erfahrungen auszutauschen und darüber zu reflektieren worin die psychosozialen Herausforderungen im Aufbau von Einsatzstrukturen bestanden sowie Anerkennung für die geleistete Arbeit zu erfahren, sind notwendig um einen guten Einsatzabschluss zu finden und trotz der emotional fordernden Tätigkeit psychisch gesund zu bleiben“ so Benko.

Symbolisch überreichte LH Stellv. Mag. Micheal Schickkhofer dem fachlichen Leiter in Vertretung für alle KIT-MitarbeiterInnen den von ihm unterschriebenen KIT-Ausweis.





Der Vortrag von Frau Mag. Constanze Buchegger ist auf unserer Homepage im geschützten Bereich unter dem Link „Nachlese“ ab sofort abrufbar.

Auch in der Kleinen Zeitung wurde über unseren KIT-SteirerInnen-Fortbildungstag berichtet: *Weiterbildung für das Krisen-Helferteam Steirische Helferinnen und Helfer des Kriseninterventionsteams bildeten sich in Weiz fort. Der Tag stand im Zeichen des Austausches mit Behörden, aber auch der Helfer untereinander.*

<http://www.kleinezeitung.at/s/steiermark/weiz/peak-weiz/4865070/index.do>

Hofrat Mag. Harald Eitner ernannte Vera Hubmann und Christina Staubmann zu Bezirkskoordinatoren Stellvertreterinnen - nun ist das Koordinationsteam gemeinsam mit Harald Linauer, für den Bezirk Murtal wieder komplett – herzlichen Dank an alle MitarbeiterInnen in der Steiermark, die diese Funktion ausüben!

Wir bedanken uns sehr herzlich beim Organisationsteam rund um Martin Prem und Verena Kresta für die

Gastfreundschaft und für die Organisation der vielen „kleinen“ Aufmerksamkeiten, der Pressearbeit sowie des Rahmenprogramms.



Danke auch an Bruno Seidl und Christian Paar für die Fotos!



KOMMENTAR

HARALD HOFER

Löscheinsatz

Feuerwehrleute und die Mitglieder anderer Einsatzorganisationen sehen bei ihrer Tätigkeit manchmal Dinge, die auf längere Zeit hinaus belastend wirken können. Eine Hilfe bietet die Kameradschaft in der Gruppe, in der das Erlebte besprochen werden kann und soll.

Ungleichschwieriger haben es Betroffene, Familienmitglieder und Freunde, die einer tragischen Situation weitaus näher stehen. Doch auch hier gibt es mit dem Kriseninterventionsteam (siehe Seite 49) eine Gruppe von freiwilligen Helfern, die sich um die Menschen kümmert.

Ihr Dienst verläuft weniger spektakulär und, zum Schutz der Betroffenen, nicht in der Öffentlichkeit. Dennoch ist er gleich zu schätzen wie jener der anderen (freiwilligen) Hilfsorganisationen. Sozusagen ein Löscheinsatz der Menschlichkeit.

KLEINE ZEITUNG
SONNTAG, 15. NOVEMBER 2015

OSTSTEIERMARK | 49

Feuerwehr tagte in Wenigzell

Beim Bereichsfeuerwehrtag in Wenigzell war die Unterstützung durch das Kriseninterventionsteam bei Einsätzen ein Schwerpunkt.

Im Kultursaal von Wenigzell hielt Freitagabend der Bereichsfeuerwehrverband Hartberg seinen zweiten Bereichsfeuerwehrtag in diesem Jahr ab. Den Berichten von Bereichskommandant Johann Hönigschnabl, Stellvertreter Thomas Gruber, Katastrophenhilfsdienst-Kommandant Stefan Semlagger und Ausbildungsbeauftragten Enrico Schlemmer hörten als Gäste un-

ter anderen die Landtagsabgeordneten Hubert Lang (VP) und Wolfgang Dolesch (SP), Bezirkshauptmann Max Wiesenhofer, der Wenigzeller Bürgermeister Herbert Berger (VP) sowie Bezirkspolizeikommandant Martin Spitzer zu.

Da neben dem eigentlichen Einsatz auch der Betreuung der Betroffenen vermehrt Bedeutung zukommt, informierten Landes-



Bereichskommandanten Hönigschnabl und Gruber mit Geehrten und Gästen

leiter Edwin Benko und Bezirkskordinatorin Jolande Sedlak vom Kriseninterventionsteam (KIT) über ihre Tätigkeit. 400 ehrenamtliche Helfer sind im Auftrag des Landes in der gesamten Steiermark verfügbar, um Ersthilfe bei traumatischen Erlebnissen zu leisten. Benko rief die Feuerwehren auf, keine Scheu zu zeigen, das Kriseninterventionsteam anzufordern: „Wir sind

auch froh, wenn wir bei Übungen eingebunden werden.“

Vier Kommandanten wurden vom Landesfeuerwehrverband ausgezeichnet: Karl Sommer bekam das bronzene Verdienstkreuz, Josef Semmler und Stefan Semlagger erhielten das silberne. Dem ehemaligen Pöllauer Kommandanten Johann Gruber wurde das Große Silberne Verdienstzeichen verliehen. H. HOFER

Wir freuen uns über einen tollen Bericht in der Kleinen Zeitung im Bezirksteil Oststeiermark nach dem Vortrag von Edwin beim Bereichsfeuerwehrtag in Wenigzell am Freitag, den 13. November 2015. Jolande, vielen Dank für deine Öffentlichkeitsarbeit im Bezirk Hartberg Fürstenfeld!

Ankündigungen von Veranstaltungen

In den letzten Wochen wurden mir vielfältige Mails zu Veranstaltungen und Tagungen übermittelt, mit der Bitte diese an die KIT-MitarbeiterInnen weiterzuleiten. Da diese Weiterleitung „privater“ Mails über den Landesserver nicht möglich ist, haben wir entschieden einen eigenen Link auf der Homepage im geschützten Bereich einzurichten und diese Hinweise auf Veranstaltungen dort zu veröffentlichen.

KIT-Facebook-Gruppe

In der letzten Teamabendrunde wurden wir auf die existierende KIT-Facebook-Gruppe angesprochen. Wir möchten euch darüber informieren, dass diese Gruppe auf Initiative einzelner MitarbeiterInnen entstanden ist und das Leitungsteam keinerlei Verantwortung für den Inhalt übernimmt. Wir erinnern in diesem Zusammenhang an die Verschwiegenheitspflicht und danken euch für den sorgfältigen Umgang mit dieser Plattform.

Projektwoche Einsatzorganisationen

Neue Mittelschule Stainz

Rut Scheer, Irene Kluge und Cornelia folgten der Einladung der Schule die Arbeit und Tätigkeit des Kriseninterventionsteams Land Steiermark in den vier 2. Klassen zu präsentieren. Mit Hilfe unterschiedlichster Materia-



lien und den Utensilien im KIT-Rucksack vermittelten wir den Kindern einerseits wie sich Men-

schen in Krisen fühlen können, wie schwer es sein kann klar zu denken, was sie im Körper spüren könnten und wie sie sich unter-



schiedlich verhalten. Als besonders wichtig erachteten wir, dass der Blick am Schluss der Stunde auf die hilfreichen Aspekte gelenkt wird. So z.B. schmückten die Kinder einen grauen, dünnen Ast mit Blüten. Darauf schrieben sie Worte und Sätze zum dem Thema „Wer hilft mir, wenn ich traurig bin...“ Und ganz schnell wurde aus dem dünnen Ast ein bunter, schön anzusehender Zweig! Danke an Rut und Irene für die vielfältigen Vorbereitungsarbeiten!

Euch allen gebührt der DANK!

Sehr geehrte Frau Forstner!

In diesem Schreiben möchte ich mich im Namen meiner Familie recht herzlich beim KIT Steiermark - Team bedanken.

Den beiden gut geschulten Betreuern ist es zu verdanken, dass meine Familie mit dem tragischen Geschehnis bestmöglich umzugehen gelernt hat.

In einer solchen Situation ist es wichtig, dass man mit jemanden darüber sprechen kann und nicht gleich den Kopf in den Sand steckt.

Die beiden haben auf Grund ihrer Lebenserfahrung und ihrem einfühlsamen Gespräch mit uns gezeigt, wie wichtig es ist, in schwierigen Situationen zusammen zu halten, um mit einem solchen Schicksalsschlag nicht alleine dazustehen.

Sie waren es auch, die uns Mut zusprachen. Bitte macht eure Arbeit weiterhin so aufopfernd und mit vollem Einsatz, denn die Bevölkerung braucht euch. DANKE.

Im November gratulieren wir zum Geburtstag:

ABLASSER Wolfgang, BÄCKENBERGER Gaby, BROTTTRAGER Franz, ERTL-ENGEL Anna, FINK-WIRNSPERGER Paula, FRIESACHER Wolfgang, GRUBER Josef, HAMMERLE Barbara, HUBMANN Vera, JANISCH Herbert, KAPLAN Monika, KÖHL Elisabeth, KOUBA Gerhard, KRAUS Birgit, LACKERER Gerda, LEISMÜLLER Kathrin, LORBER Almut, MAHLER Ewald, MAIER Hubert, GRILLITSCH Petra, UHL Heribert, HIER Ingrid, JESSENKO Nina, WEISSENBERGER Viola

Einen runden Geburtstag feierten:

BIBERICH Manuela, PASSLER Diethard, TRUMMER Gerhard und FELDERER Fredl
Herzlichen Glückwunsch!



*IMMER, WENN ICH
MITTEN IM ALLTAG
INNEHALTE
UND GEWAHR WERDE;
WIE VIEL
MIR GESCHENKT IST;
WERDEN DIE ZAHLLOSEN
SELBSTVERSTÄNDLICHKEITEN
ZU EINER
QUELLE DES
GLÜCKS.*

Gustave Flaubert

Wir wünschen euch viele dieser bewussten,
ruhe- und friedentiftenden
ADVENT-Momente!

Dr.ⁱⁿ Katharina Purtscher-Penz, Edwin Benko,
Cornelia Forstner, MA